



Augsburg

# DAS LEUCHTEN IN DEN AUGEN DER ERWACHSENEN

Liebe Augsburger, mehr als 50 Jahre lang habe ich erfolgreich einen Bogen um Eure schöne Stadt gemacht. Keine Ahnung, warum mich Euer beeindruckendes Renaissance-Rathaus, der stimmungsvolle Weihnachtsmarkt, die einzigartige Fuggerei oder als Fußball-Fan ein Heimspiel des FC Augsburg noch nicht nach Schwaben gelockt haben. Auch die Auszeichnung als UNESCO-Welterbe, die Ihr für Eure historische Wasserwirtschaft im Jahr 2019 verliehen bekommen habt, habe ich lediglich registriert – okay, eine Meldung im **BUSMAGAZIN** war es uns natürlich auch wert. Aber deswegen hinfahren? Da muss noch was kommen. . .

**K**am dann auch, die Ankündigung des RDA und von Dieter Gauf, dass die Mitgliederversammlung des Verbandes und der Tag der Bustouristik mit Gauf als Organisator Mitte November 2019 am gleichen Tag in Augsburg stattfinden. Und in der Einladung stand es, die Initialzündung, die bei mir das „da will ich hin“ ausgelöst hat: Augsburger Puppenkiste. Das Programm am

Vorabend der Tagungen fand im historischen Heilig-Geist-Spital statt, also dort wo Puppenkisten-Gründer Walter Oehmichen bereits 1948 mit dem Stück „Der gestiefelte Kater“ Premiere und im Laufe der Jahrzehnte unzählige Erfolge feierte. Nach der Begrüßung mit Getränken im Foyer – die Postkarte mit „Urmeli“ zählt zum Pflichtkauf – wurden die Teilnehmer des Vorabend-Programms

in den Theatersaal mit 220 Plätzen geleitet. Alle Blicke richteten sich sofort nach vorne, zur Bühne und zum Puppenkistendeckel mit der schräg gedruckten Aufschrift Augsburger Puppenkiste. Da machte es wohl bei allen Anwesenden „Click“, egal ob man die Puppenkiste live aus dem Theater oder „nur“ von Fernsehen und Kino kennt. Die meisten können sich sofort an die Zeit erinnern,





So bunt ging es unter Tage im Erdmännchenreich bei „Kleiner König Kalle Wirsch“ zu Fotos: Theisen

tik-Veranstalter Dieter Gauf zu den eigenen Puppenkiste-Erfahrungen ertönte die Musik, welche das Gemurmel im Saal sofort verstimmen ließ. Vorhang auf und schon war man mittendrin im Geschehen um Doro und ihren Hund, die mit ihrer Almhütte während eines schweren Gewitters ins Zauberland Oz geweht werden. Eine bekannte Geschichte, liebevoll und mit wohl-dosierten Spezialeffekten sehr kurzweilig auf die Bühne gebracht. Der große und verdiente Beifall zum Ende des Stücks, als die Marionettenspieler nach getaner Handarbeit vor die Bühne traten, zeigt die ungebrochene Attraktivität der Puppenkiste. Ob da noch mehr geht? Tatsächlich, auf den Wunsch, einmal hinter die Kulissen schauen zu dürfen, öffnete sich die Tür zum „Allerheiligsten“.

Puppenspieler Stefan Schmieder nahm sich Zeit für die kleine Gruppe, zeigte ihnen die Protagonisten der verschiedenen Stücke und erläuterte

andere Figuren sowie selbstverständlich auch die blaue Plastikplane, mit der man so einfach wie genial den großen Ozean darstellen konnte. Wer mag – keine Frage – darf sich auch selbst mal als Puppenspieler versuchen und den kleinen Wesen

Leben einhauchen. Das bereitet Freude, lässt aber auch schnell erkennen, was die Puppenspieler-Familie um Leiter Klaus Marshall tagtäglich (außer montags) hoch über der Bühne leistet...

Infos unter  
Tel. 08 21 / 4 50 34 50,  
info@diekiste.net  
www.augsburger-puppenkiste.de

So, liebe Augsburg, jetzt wisst Ihr, warum ich nach dem Besuch in der Stadt



Puppenspieler Stefan Schmieder und der Zauberer von Oz „im Dialog“

allerlei Geheimnisse rund um den Zauberer von Oz sowie um den Spielbetrieb insgesamt. Zum Beispiel, wie man einen Drachen Feuer spucken lässt. Der gebürtige Freiburger ist seit genau 25 Jahren Mitglied des Ensembles. Zu seiner Premiere 1994 gab es „Zwerg Nase“, im aktuellen Zauberer von Oz erweckte er den Blechmann zum Leben. Apropos Leben: Im Museum der Augsburger Puppenkiste im ersten Stock sind die wahren Stars der Bühne in ihrer natürlichen Umgebung, d. h. im Original, mit Kostümen, Requisiten und entsprechenden Bühnenbildern zu bewundern. Also z. B. Jim Knopf und Lukas in Lummerland, das Urmel auf Titiwu und Kalle Wirsch im Erdmännchenreich, viele



Original Set von Jim Knopf und Lukas der Lokomotivführer in Lummerland

direkt an einen Beitrag über den für mich schönsten aller Gründe, mal bei Euch vorbei zu kommen, gedacht habe – und nicht schon wieder 50 Jahre damit gewartet habe. Und wenn einer sagt, die Kindheit ist vorbei, wenn man bei der Augsburger Puppenkiste die Fäden sieht, kann ich nur entgegnen: Welche Fäden? **RT**

als Urmel aus dem Eis, Jim Knopf und Lukas, der Lokomotivführer sowie Kleiner König Kalle Wirsch für Ruhe im Kinderzimmer und Betrieb vor der Flimmerkiste im Wohnzimmer sorgten. Rechts unten auf dem Deckel war das aktuelle Stück „Der Zauberer von Oz“ vermerkt. Nach den „Bekanner-Statements“ von RDA-Präsident Benedikt Esser und Tag der Bustouris-



Bereit für den nächsten Einsatz: Marionetten der Puppenkiste